

**Schulprogramm der  
Sonnenschule Bendestorf**

Schuljahr 2017-18

## 1. Informationen zur Schule

### Sonnenschule Bendestorf

Harmstorfer Weg 4  
21227 Bendestorf

Tel 04183/7307

Fax 04183/972573

info@sonnenschule-bendestorf.de

www.sonnenschule-bendestorf.de



Schulform:	Verlässliche Grundschule
Schulträger:	Samtgemeinde Jesteburg
Schülerzahl:	131 Schülerinnen und Schüler
Einzugsgebiete:	Bendestorf und Harmstorf
Klassen:	8 Klassen, in allen Jahrgängen 2-zügig
Kollegium:	10 Lehrkräfte 1 Förderschullehrkraft (Sonderpädagogische Grundversorgung) 6 Pädagogische Mitarbeiterinnen

Die Sonnenschule ist eine Verlässliche Grundschule im Ortskern von Bendestorf. Sie ist die kleinere von zwei Grundschulen in der Trägerschaft der Samtgemeinde Jesteburg.

Die Grundschule in Bendestorf blickt auf eine über 275 Jahre alte Schulgeschichte. Waren es zu Beginn 20 Kinder des Ortes, so beschult die Grundschule heute ca. 130 Schülerinnen und Schüler aus Bendestorf und dem Nachbarort Harmstorf in 2 Klassen pro Jahrgang. Zusammen leben im Einzugsbereich ca. 3000 Einwohner.

#### Zum Schulnamen:

Unser Schulname „Sonnenschule“ sowie unser Schullogo sind das Abstimmungsergebnis eines Findungswettbewerbs innerhalb der Schulgemeinschaft aus dem Jahr 2008. Dabei steht der Name in Verbindung zu unserem langjährig gelebten Profil als „Umweltschule in Europa“. So produzieren wir seit dem Jahr 2004 einen Teil des Stromes durch eine schuleigene Solaranlage. Unsere Schule liegt zudem am Rande des „Sonnenberges“. Nicht zuletzt steht die „Sonne“ für Wärme, Fröhlichkeit und Lebenskraft – und somit für einen Ort, an dem sich die Kinder und Mitarbeiter wohlfühlen sollen.

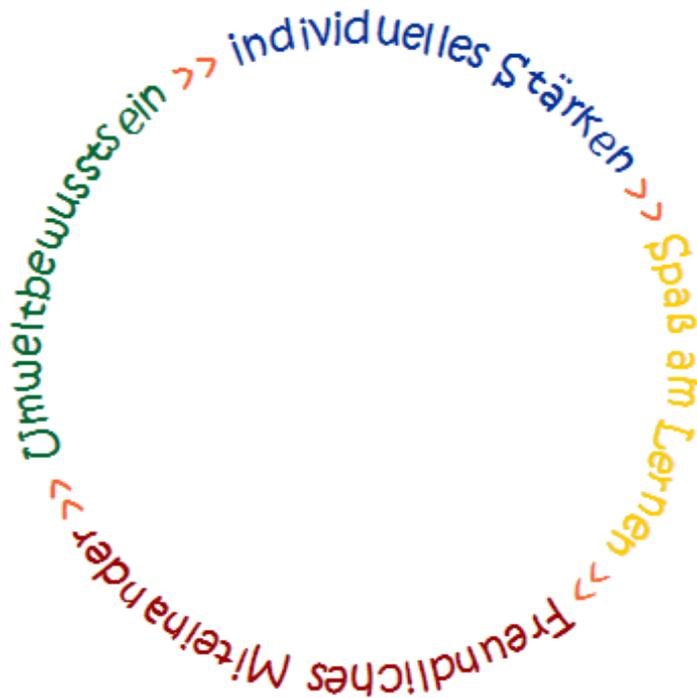
#### Zu den Räumlichkeiten:

Die Sonnenschule verfügt über 8 Klassenzimmer, einen Musik- sowie zwei kleinere Gruppenräume. Ein kombinierter PC- und Bücherei-Bereich ist mit 12 modernen und internetfähigen Desktop-Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Eingangsbereich und Zentrum der Schule befindet sich das Schulforum, in dem sich alle Schüler und Lehrer gemeinsam versammeln können.

Um die einzelnen Schulgebäude zieht sich der 2012 neu gestaltete Schulhof mit verschiedenen Bewegungs- und Spielangeboten. Direkt an das Schulgelände grenzt eine Sporthalle. Ein Außensportplatz ist zu Fuß zu erreichen.



## 2. Leitbild der Schule



**Die Grundschule Bendestorf mit ihren Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiterinnen hat das Ziel, ...**

- den Schülerinnen und Schülern das Lesen, Schreiben und Rechnen beizubringen und mit ihnen den Unterrichtsstoff der Grundschullehrpläne zu erarbeiten.
- sie zur Verantwortung für sich und ihre Aufgaben zu führen.
- sie zu sozialem Miteinander in der Klasse anzuleiten, damit sie bereit sind, sich für den Einzelnen und die Gruppe einzusetzen.
- ihre persönlichen Stärken, Interessen aber auch Schwächen zu erkennen und die Schülerinnen und Schüler individuell zu fördern.
- sie zu einer positiven Einstellung zum Lernen zu führen und diese zu erhalten.
- sie zu umweltbewussten, aufmerksamen Menschen zu formen, die am Ende der Grundschulzeit gestärkt und mit wachem Blick nach vorn schauen und sich im weiteren Leben bewähren können.



## 3. IST-Situation

### 3.1 Aktuelle Projekte, Arbeitsgruppen und Routinen

- Schuleigene Steuergruppe „Offene Ganztagschule und Unterrichtsentwicklung“, Prozessbegleitung durch SICHT.weise und das Architekturbüro Kister
- Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines ILE-Heftes für den Förderschwerpunkt Lernen
- Arbeitsgruppe „Curriculum Mobilität“
- Arbeitsgruppe „Erprobung eines Newsletter für Eltern“
- Überarbeitung der Schularbeitspläne in den Fächern Mathematik, Deutsch und SU
- Mitarbeit im Netzwerk BING der Samtgemeinde Jesteburg, Kooperationen mit der Leuphana Universität
- Arbeitskreis zum Handlungsfeld „Wald“ (Bewerbung Umweltschule)
- Teilnahme an der 3-jährigen Fortbildungsreihe „Inklusive Schule“ mit der GS Jesteburg
- Teilnahme am Leseförderprogramm „Die Leselernhelfer – Mentor e.V.“
- Teilnahme am EU geförderten Schulobst-/Gemüseprojekt

### 3.2 Offene Ganztagschule

Die geplante Erarbeitung und Antragstellung eines Ganztagskonzeptes durch den eingesetzten Arbeitskreis bestehend aus Lehrkräften und Eltern der Sonnenschule Bendestorf hat nicht stattfinden können, da der Schulträger bereits frühzeitig im vergangenen Schuljahr einen externen Schulentwicklungsberater (SICHT.weise, Herr Niemann) damit beauftragt hat, mit den Grundschulen zuallererst ein zukunftsweisendes Gesamtkonzept (Ganztag, Gebäude/Räume, Unterricht) zu erarbeiten.

Hierzu tagte im vergangenen Schuljahr mehrfach eine schulübergreifende Lenkungsgruppe (GS Jesteburg und GS Bendestorf) unter Beteiligung von Politik und Verwaltung zur Klärung und Begleitung des weiteren Prozesses. Dabei wurde gleich zu Beginn offenbar, dass unter Berücksichtigung der notwendigen Konzepterarbeitung und etwaiger An- bzw. Neubauten keine Antragsstellung mehr zum Dezember 2017 möglich ist.

Am 23. Mai fand gemeinsam mit den Kollegien der Grundschulen eine gemeinsame Klausur zum Thema „Ganztag und Räume“ unter Moderation von Herrn Niemann statt. Weitere Prozessschritte wie z.B. eine mehrtägige Klausur des Bendestorfer Kollegiums sowie ein Aktionstag mit den Schülerinnen und Schülern sind bereits geplant. Ein Arbeitskreis bestehend aus Lehrkräften und der Schulleitung begleitet die weiteren Prozessschritte an der Sonnenschule Bendestorf.

Davon unberücksichtigt gilt bisher noch der Beschluss und Arbeitsauftrag des Schulvorstandes und des Schulelternrates aus dem Schuljahr 2015/16:

Unter der Maßgabe, dass der Schulträger bereit ist, die im Rahmenkonzept „Offener Ganztag in Bendestorf“ beschriebenen personellen, sachlichen und gebäudewirtschaftlichen Voraussetzungen zu schaffen, wären die zuständigen Schulgremien bereit, einen Antrag zur Errichtung einer Offenen Ganztagschule in Bendestorf bei der Landesschulbehörde zeitnah zu stellen.



### **3.3 Sportfreundliche Schule und Mobilität**

Als „Sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ engagieren wir uns für ein aktives Sport- und Bewegungsangebot an unserer Schule. Dies äußert sich in einem fest verankerten Schwimmunterricht, in wechselnden Sport-AGs (Tennis, Tischtennis, Fußball, Gruppenspiele), einer regelmäßigen Teilnahme an Wettbewerben (Volkslauf in Jesteburg, Fußball- und Tischtennisturniere) und besonderer Sportaktionen (wie z.B. dem DFB Fußballtag etc.). Ein Jahresplan aller sportlichen Aktivitäten wurde verabschiedet und im vergangenen Schuljahr überarbeitet (z.B. Teilnahme am Volkslauf Jesteburg, Tischtennis Minimeisterschaft und Fußballturnier des NLV). Der Versuch, eine Kooperation mit den Sportvereinen vor Ort zu reaktivieren, scheiterte bisher daran, dass die Vereine keine Jugendtrainer für mögliche AG-Angebote finden konnten.

Zweimal im Jahr führen wir eine gemeinsame „Zu-Fuß-zur-Schule-Woche“ durch, um die Kinder für zunehmend selbstständige Mobilität und umweltbewusste Wege (auch in der Freizeit der Kinder) zu sensibilisieren und zu motivieren. In Klasse 1 findet das Fußgängertraining mit der Polizei sowie ein regelmäßiges „Rollertraining“ statt. Jeweils zu Beginn von Klasse 4 steht das Fahrradtraining mit der anschließenden Fahrradprüfung an.

Die Klassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte auf und nutzen nach Möglichkeit öffentliche Verkehrsmittel für die Wege. Im Rahmen der Erziehung zur Selbstständigkeit verlieren die Kinder die Scheu vor den für sie ungewohnten Verkehrsmitteln und entwickeln wachsende Souveränität in der Nutzung von Bus, Bahn und U-Bahn.

Das Kollegium sowie Eltern der Sonnenschule haben sich auf einem eintägigen Aktionstag mit verschiedenen Aspekten „bewegten Unterrichts bzw. bewegter Schule“ auseinandergesetzt und sich dazu entschieden, an diesem Thema weiterzuarbeiten. Die Umstellung auf ein bewegungsfreundlicheres Mobiliar wurde Ende des vergangenen Jahres weitgehend abgeschlossen. Als „Sportfreundliche Schule“ ergeben sich im Bereich der Gesundheitsförderung zudem vielfältige Überschneidungen zu unseren Handlungsfeldern als „Umweltschule in Europa“.

Im vergangenen Schuljahr wurde die Sonnenschule nach Prüfung durch die Landesschulbehörde zum zweiten Mal in Folge als „sportfreundliche Schule in Niedersachsen“ zertifiziert.

### **3.4 Umweltschule in Europa / Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Die Sonnenschule ist seit 2006 mittlerweile fünffach ausgezeichnete „Umweltschule in Europa“. Wir achten seither darauf, das Verständnis für einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und umweltfreundliches Verhalten zu fördern. Unsere hauseigene Solaranlage liefert der Schule Strom und den Schülern einen Einblick in eine Form der regenerativen Energiegewinnung. Eine kindgerechte Visualisierung der Erträge erfolgt mithilfe eines aus Fördermitteln finanzierten Monitors im Eingangsbereich der Schule. Neben klassischen Umwelt- und Energiesparprojekten umfassen unsere Handlungs- und Projektfelder regelmäßig auch Themen der gesunden Ernährung und Lebensweise. Dazu gehören neben einem gesunden, gemeinsamen Schulfrühstück die enge Zusammenarbeit mit einem regionalen Apfelbauern, der jährliche Besuch der „Zahnfee“, die



Durchführung des Projektes „Klasse2000“ sowie besondere Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit. In den vergangenen drei Schuljahren hat die Sonnenschule am EU-Projekt Schulobst/-gemüse teilgenommen und sich für eine Fortsetzung erfolgreich beworben.

Die Arbeit und Auseinandersetzung mit Bereichen rund um das Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ sowie der Bereich Gesundheitsförderung werden von den Schülerinnen und Schülern im Laufe ihrer Grundschulzeit in unserem selbst entworfenen „Umweltpass“ dokumentiert.

Die Sonnenschule hat sich im vergangenen Schuljahr mit den Handlungsfeldern „Rund um den Apfel“ und „Bienen“ erneut beworben. Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten konnte das Bienenprojekt und die Betreuung eines eigenen Bienenprojektes vor Ort jedoch nicht umgesetzt werden. Da nicht auszuschließen ist, dass die Problematik rund um das Bienenprojekt auch zukünftig nicht zufriedenstellend gelöst werden kann, haben die Schulgremien einer Änderung des zweiten Handlungsfeldes zum Thema „Wald“ zugestimmt. Die weitere Planung zu diesem Handlungsfeld wird in diesem Schuljahr von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet.

### **3.5 Demokratische Schule und Schülerpartizipation**

Jede Woche findet in den Klassen (ab Jahrgang 2) der Klassenrat statt. Hier besprechen die Schülerinnen und Schüler die Angelegenheiten ihrer Klasse. Zu Beginn jedes Halbjahres wählt der Klassenrat zwei Delegierte für unser Kinderparlament, welches ca. einmal im Monat alle wichtigen Schul- und Schülerangelegenheiten bespricht, ausdiskutiert und mit eigener Beschlussfähigkeit abstimmt. Zur Bildung und Stärkung unserer Schulgemeinschaft treffen sich alle Kinder und Lehrkräfte regelmäßig zum Montagskreis im Forum. Die Beschlüsse des Kinderparlaments werden über den Montagskreis und die Klassenräte in die Schulgemeinschaft getragen.

Des Weiteren wurde der Partizipationsgedanke durch die Etablierung der „Blitzkidz“ (Streitschlichterausbildung) im Schulleben ergänzt. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen einer Streitschlichtern AG durch geschulte Lehrkräfte ausgebildet und können nun in den Pausen als sogenannte „Blitz-Kids“ zur Streitschlichtung beitragen. Ein Ausbildungscurriculum wurde erarbeitet und von den Schulgremien beschlossen. Halbjährlich werden ca. 8 Schülerinnen und Schüler ausgebildet und in den Schulpausen als Streitschlichter eingesetzt.

Bei der Evaluation im Kollegium wurde die Aufgabe gesehen, die Schülerinnen und Schüler noch klarer in die Möglichkeiten und Bedeutung der verschiedenen Institutionen einzuführen, sodass eine stärkere Identifikation innerhalb der Beteiligungsstrukturen möglich wird (z.B. „Was bedeutet es, ein Vertreter im Kinderparlament zu sein?“ oder „Warum treffen wir uns wöchentlich im Montagskreis? Warum ist uns das wichtig?“).

### **3.6 Beratung, Inklusion und individuelle Lernentwicklung**

An der Sonnenschule bietet unsere Beratungslehrerin regelmäßig „Kummerpausen“ für Schüler und Kollegen an. Zudem bildet sie im Rahmen einer AG die Streitschlichter „Blitzkidz“ aus und führt zur breiteren Aufstellung des Konzeptes nach und nach Kolleginnen in die Grundsätze der Streitmediation ein. Sie besucht bei Konflikten einzelne Klassen im Unterricht oder bietet Gespräche für Schüler, Kollegen und Eltern in der unterrichtsfreien Zeit an.



Unser Förderschullehrer ist im Rahmen der sonderpädagogischen Grundausstattung ebenfalls als Berater und Begleiter im Unterricht tätig. Er betreut insbesondere Kinder mit festgestelltem Förderbedarf und arbeitet präventiv. Des Weiteren arbeitet die Sonnenschule eng mit den mobilen Diensten HARBUS und Lüneburg zusammen.

Die Sonnenschule arbeitet nach einem schuleigenen Inklusions- und Förderkonzept. Das Konzept benennt die Aufgaben- und Verantwortungsbereiche der Grundschul- und Förderschullehrkräfte im Bereich inklusiver Beschulung. Unser Inklusionskonzept orientiert sich dabei an den drei Förderstufen des wissenschaftlich evaluierten „Rügener Inklusionskonzeptes“.

Die überarbeiteten Dokumentationsbögen und Förderpläne werden mittlerweile in allen Jahrgängen erfolgreich eingesetzt. Bei der Arbeit hat sich jedoch gezeigt, dass die individuellen Lernfortschritte von Schülern mit dem Förderbedarf „Lernen“ nicht ausreichend individualisiert dokumentiert werden können. Im Kollegium besteht daher der Wunsch, ausführlichere Pläne für Kinder mit Förderbedarf einzuführen.

Die Eltern werden über Fördermaßnahmen und deren Ziel mit einem einheitlichen Brief informiert. Das Verfahren zur Feststellung der Lernausgangslage ist vereinheitlicht und wurde im vergangenen Schuljahr in Jahrgang 1 erstmals durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Kollegium der GS Jesteburg nimmt das gesamte Kollegium der Sonnenschule seit dem Schuljahres 2015/16 an einer dreijährigen Weiterbildung zum Thema „Inklusive Schule“ („Inklusion gestaltet“) teil. Die Schwerpunkte der jeweiligen Fortbildungstage wurden in einem Bedarfsermittlungsgespräch von den Trainern im Gespräch mit den Schulleitungen im Vorwege ermittelt. Im Schuljahr 2015/16 waren das die Themenfelder „Kooperation und Teamentwicklung“ sowie „Lernförderung und Individualisierung“, im Schuljahr 2016/17 die Bereiche „Sprachförderung/-bildung“ und „Lernwerke/-materialien für die Inklusion“. Für die nächste – und in diesem Rahmen letzte – SchiLF ist der Bereich „Classroommanagement“ in den Kollegien abgestimmt.

### **3.7 Brückenjahr**

Die seit August 2007 bestehenden Kooperationsformen zwischen der Sonnenschule, dem Kindergarten Bendestorf und dem Waldkindergarten (das „Brückenjahr-Projekt“) werden weiter durchgeführt. Im Brückenjahr (Jahr vor Schulbeginn der Kindergartenkinder) wird besonders intensiv zusammen gearbeitet und die pädagogische Arbeit der drei Institutionen in vielen Bereichen aufeinander abgestimmt. Ziel ist es, den Übergang vom Kindergarten in die Grundschule als positiven kindgerechten Entwicklungsschritt zu gestalten. In diesem Sinne wurde ein Kooperationskalender entwickelt, der wie ein Fahrplan durch das Brückenjahr führt. Ein Konzept für die vorschulische Sprachförderung (mit Kon-Lab-Materialien) wurde erstellt.

### **3.8 Medien**

Unsere Schule verfügt über eine gut ausgestattete und gepflegte Bücherei, die von einem Eltern-Helferkreis an vier Tagen in der Woche geöffnet und durch den Schulverein finanziell unterstützt



wird. Alle Bücher wurden neu inventarisiert und in eine Datenbank am PC eingepflegt, sodass die Schüler und Lehrer auch nach eigenen Stichworten im Bestand suchen können. Alle Schüler werden in der 1. Klasse mit einer kleinen Führung über unsere Schulbücherei informiert.

Die vor mehreren Jahren im Rahmen eines Förderprojektes angeschafften Laptops fallen altersbedingt zunehmend aus, sodass nicht mehr jeder Klassenraum über mindestens einen vernetzten und internetfähigen Computer verfügt. Hier besteht daher zeitnaher Handlungsbedarf.

Der Internetanschluss der Schule wurde modernisiert und bietet nun ausreichend Bandbreite für die Internetnutzung mit Schülergruppen. Drei Klassenräume sind mit interaktiven Whiteboards ausgestattet. Zusätzlich hat die Sonnenschule einen Computerraum, den alle Klassen regelmäßig benutzen können. Alle PCs wurden auf moderne Systeme aktualisiert. Im PC-Raum befinden sich zusätzlich ein Beamer sowie eine Leinwand für Filme und Präsentationen. Im Rahmen der inklusiven Sprachförderung wurden zwei iPads für die individuelle Förderung angeschafft.

Der schuleigene „PC-Pass“ der Sonnenschule soll die Arbeit mit dem Computer in den Jahrgängen aufbauend strukturieren und verbindlich im Unterricht verankern. Eine Beurteilung im Kollegium hat jedoch gezeigt, dass der PC-Pass in seiner damals vereinbarten Konzeption nicht mehr eingesetzt wird – da teils Voraussetzung fehlen oder Inhalte überholt sind. Das Kollegium sieht daher den Bedarf für ein schuleigenes neu zu entwickelndes Medienkonzept, das den Umgang sowie die Arbeit mit traditionellen als auch mit neuen Medien in einer zeitgemäßen Form vereint.

### **3.9 Förderung besonderer Begabungen, Arbeit im Kooperationsverbund**

Die Sonnenschule arbeitet seit der „Geburtsstunde“ im Begabungsverbund „Chancen für Begabte“ mit Schulen aus Jesteburg und Buchholz zusammen. Die Mitgliedsschulen tauschen sich regelmäßig über ihre Arbeit aus. Alle 3 Jahre findet ein „Markt der Möglichkeiten“ statt, auf dem die Schulen ihre Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen.

In Jahrgang 3 und 4 bieten wir für mathematisch interessierte Schülerinnen und Schüler eine „Knobelgruppe“ als Zusatzstunde an. Weitere Begabungsangebote richten sich an Kinder mit unterschiedlichen Interessen und können sich in ihren Schwerpunkten von Jahr zu Jahr verändern (z.B. Roboter AG im Bereich technisches Verständnis und Programmierung, Kreatives Schreiben, Forschen und Experimentieren, Umweltprojekte, Schach etc.).

Interessierte Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit alljährlich an der Mathematikolympiade, der Känguruolympiade (Mathematik und logisches Denken) oder am Heureka-Wettbewerb (Weltwissen) teilzunehmen. Die Finalrunde der Mathematikolympiade findet traditionell schulübergreifend in den Räumen des AEG Buchholz statt.

Es ist weiterhin geplant und vom Kollegium als wichtig befunden, Ideen zu entwickeln, wie die Eltern der Sonnenschule besser über die Angebote und Fördermöglichkeiten für begabte Kinder informiert werden können (z.B. Flyer, Homepage, Infowand im Forum).



## 4. Aktuelle Entwicklungsziele

### 4.1 Konzeption „Offener Ganztag“ und Unterrichtsentwicklung

Die Sonnenschule befindet sich in einem laufenden Schulentwicklungsprozess unter Begleitung von dem Schulentwicklungsberater Herrn Niemann (SICHT.weise) sowie dem Architekturbüro Kister. Ein eingesetzter Arbeitskreis begleitet diesen Prozess als eine Art Steuergruppe und trägt die Verantwortung für die Weiterarbeit am Konzept:

*Der Arbeitskreis Ganztag steuert und begleitet die Erarbeitung eines zukunftsfähigen Gesamtkonzeptes (Offener Ganztag sowie Unterrichtsentwicklung) am Schulstandort Bendestorf auf Basis der bisherigen Arbeitsergebnisse, dem Schülerbeteiligungstag, der anstehenden SchiLF Anfang September 2017 sowie weiterer Schulentwicklungsprozesse und Darstellung des Konzeptes in allen zu beteiligenden Schulgremien bis Ende des Schuljahres 2017/18.*

### 4.2 Erweiterung ILE-Dokumentation für Schüler mit Förderbedarf Lernen

Die erarbeiteten und eingeführten ILE-Hefte/Förderpläne haben sich in der Praxis unserer ILE-Konferenzen grundsätzlich bewährt. Schwierigkeiten gab es allerdings bei Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Lernen, da hier eine differenziertere Dokumentation der Lernentwicklung bedeutend für die Förderplanung ist. Daher wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die entsprechende ILE-Hefte für den Förderbedarf Lernen neu entwickelt und den Gremien zur Abstimmung vorlegt:

*Die Arbeitsgruppe entwickelt ein eigenes ILE-Heft für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“, stellt dieses dem Kollegium in der Dezember DB vor, erprobt es in der folgenden ILE-Konferenz, arbeitet Rückmeldungen ein und bereitet eine Beschlussvorlage für die Gesamtkonferenz im Januar 2018 vor.*

### 4.3 Vorbereitung eines schuleigenen Curriculum Mobilität

Der Sonnenschule fehlt bislang ein schuleigenes (fächerübergreifendes) Curriculum Mobilität. Hierzu sollen im laufenden Schuljahr alle notwendigen Schritte vorbereitet werden, sodass dieses im kommenden Schuljahr von den Fachkonferenzen in gemeinsamer Abstimmung erarbeitet werden kann. Eine Arbeitsgruppe wurde daher mit folgendem Ziel eingesetzt:

*Die Arbeitsgruppe „Curriculum Mobilität“ entwickelt bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 ein Arbeitspapier für die Fachkonferenzen, welches die Einarbeitung des Bereichs Mobilität in den jeweiligen SAPs strukturiert.*



## 5. Maßnahmenplanungen zu den Entwicklungszielen

Die Maßnahmenpläne zu den Schulentwicklungszielen unterliegen steter Veränderung und werden daher nicht veröffentlicht.



## 6. Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen

### 6.1 Bedarfsermittlung

Die Fortbildungen orientieren sich am Bedarf und an den Zielen der Sonnenschule Bendestorf, wie sie im Schulprogramm vereinbart wurden.

Darüber hinaus dienen Fortbildung der fortlaufenden Weiterqualifikation der Lehrkräfte und Mitarbeiter in ihren individuellen Entwicklungsschwerpunkten. Die Bedarfsplanung der Mitarbeiterfortbildungen soll im Sinne einer gemeinsamen Schulentwicklung zielorientiert sein und berücksichtigt die individuellen Kompetenzen und Stärken der Kolleginnen und Kollegen.

### 6.2 Multiplikation und Dokumentation

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen dienen dem Kollegium als Multiplikatoren. Sie berichten dem Kollegium auf Dienstbesprechungen oder Fachkonferenzen von den wesentlichen Inhalten und stellen die Materialien den Kollegen auf Anfrage zur Verfügung.

Ein Blatt mit der laufend zu ergänzenden Auflistung der besuchten Fortbildungsveranstaltungen im aktuellen Schuljahr hängt im Lehrerzimmer aus; danach wird es von der Schulleitung abgeheftet.

### 6.3 Aktueller Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf

Aus den Entwicklungszielen der Schule und den konkreten Maßnahmen wird für das Schuljahr 2017/18 folgender Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf festgestellt:

- SchiLF im Schulset mit der GS Jesteburg: „Inklusion gestalten – Teil 3 (Classroommangement)“
- ggf. Unterstützung und Beratung bei der Konzeption „Offene Ganztagschule“
- ggf. Fortbildung im Bereich Curriculum „Mobilität“

Die Fachkonferenzen und weitere Schulgremien sehen darüber hinaus folgenden Fortbildungs- und Qualifizierungsbedarf für das Schuljahr 2017/18:

- Beratung und Unterstützung bei der Überarbeitung der Schuleigenen Arbeitspläne (Fachberatung)

Bei der Bewilligung und Kostenübernahme werden Fortbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen zu den oben genannten Schwerpunkten grundsätzlich priorisiert. Ausreichende Haushaltsmittel werden von der Schulleitung hierfür zur Verfügung gestellt.

Die Kosten weiterer Fortbildungen können von Seiten der Schule nur nachrangig und bei ausreichenden Haushaltsmitteln übernommen werden.



## 7. Qualitätssicherung

### 7.1 Systematische Schulentwicklung an der Sonnenschule Bendestorf

	In welcher Form?	Wer ist verantwortlich?	Wann im Schuljahr?
<b>Evaluation durchführen und auswerten</b>	s. Maßnahmenplan und Schulprogramm	Arbeitsgruppen Schulleitung	bis Pfingsten
<b>Bestandsaufnahme</b>	Dienstbesprechung	Kollegium Schulleitung	nach Pfingsten bis Ende des Schuljahres
<b>Neue Entwicklungsziele festlegen</b>	SchiLF oder Dienstbesprechung	Kollegium Schulleitung	direkt nach Schuljahresbeginn
<b>Maßnahmen zu den Zielen erarbeiten</b>	Sitzungen der Arbeitsgruppen	Arbeitsgruppen	max. 3 Wochen nach der SchiLF/DB sind die Maßnahmenpläne erstellt
<b>Beschluss des aktualisierten Schulprogramms</b>	Konferenzbeschluss	Schulvorstand und Gesamtkonferenz	vor den Herbstferien des Schuljahres
<b>Durchführung der Maßnahmen</b>	s. Maßnahmenplan	Arbeitsgruppen Schulleitung	während des Schuljahres gemäß Maßnahmenplan

### 7.2 Evaluation im Schuljahr 2017/18

- Zusammenführen der im Arbeitsprogramm beschriebenen Teilevaluationen gemäß der Maßnahmenpläne

## Beschlussfassung

Das vorliegende Schulprogramm umfasst den Zeitraum August 2017 bis Juli 2018 und wurde gemeinsam mit dem Kollegium auf einer Schulentwicklungskonferenz am 1. August 2017 erarbeitet.

Der Schulvorstand hat das Schulprogramm 2017/18 auf seiner Sitzung am 7. September 2017 verabschiedet und legt es der Gesamtkonferenz zur Abstimmung vor.

Die Gesamtkonferenz hat dem Vorschlag des Schulvorstandes am 18. September 2017 zugestimmt.

